

Liebe Adliswilerinnen und Adliswiler

Die Adliswiler Stimmberechtigten liessen dem Projekt „Gemeinsame Dreifach-Turnhalle“ mit der Zurich International School bei der Urnenabstimmung eine sehr breite Zustimmung zukommen. Mit dieser langfristigen Partnerschaft zwischen der privaten Schule und der Stadt Adliswil und die zahlreichen ehrenamtlich geführten Sportvereine profitieren werden. Der Stadtrat dankt den Adliswilerinnen und Adliswilern für ihr grosses Vertrauen in dieses Projekt. Mit Interesse erwartet der Stadtrat den Ausgang des zweiten Wahlgangs der Stadtratswahlen vom 25. November und freut sich auf eine erfolgreiche Konstituierung, die anlässlich seiner Sitzung vom 18. Dezember erfolgen wird.



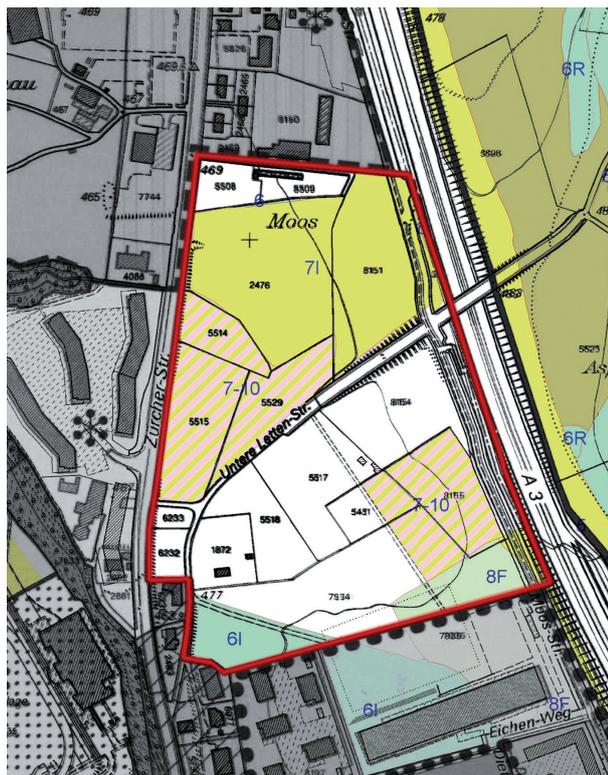
Für den Stadtrat
Harald Huber, Stadtpräsident

Kulturlandinitiative

Am 17. Juni 2012 haben die Stimmbürgerinnen und –bürger des Kantons Zürich die Kulturlandinitiative mit 54.5 % Ja-Stimmen angenommen. Die vom Initiativkomitee in der Form der allgemeinen Anregung eingereichte Volksinitiative verlangt, dass die wertvollen Landwirtschaftsflächen wirksam geschützt werden und in ihrem Bestand erhalten bleiben sollen. Davon ausgenommen sind die zum Zeitpunkt der Annahme der Initiative rechtskräftig den Bauzonen zugewiesenen Flächen. In Adliswil sind die im Siedlungsplan enthaltenen, aber noch nicht eingezonten Flächen im Dietlimoos-Moos und im Lätten davon betroffen. Diese Gebiete können zurzeit nicht eingezont werden.

Die bisherigen Planungsarbeiten hierzu sind weit fortgeschritten, und die Vorlage wurde von der Kantonalen Baudirektion als genehmigungsfähig erachtet. Kurz vor dem Antrag der Einzonungsvorlage an den Adliswiler Gemeinderat wurde die Kulturlandinitiative angenommen, und das Einzonungsverfahren musste sistiert werden.

Nachdem Adliswil bereits 1977 im Gebiet Jolieville (Sunnau, Grüt, Moos und Lebern-Dietlimoos) durch eine vom Kanton erlassene Planungszone mit nachfolgender Zuweisung einzelner darin enthaltener Gebiete zum Bauenentwicklungsgebiet, in eine schwierige Lage geraten war, hat Adliswil im Jahre 1996 ein Raumentwicklungskonzept (REK) erlassen. Darin wird aufgezeigt, wie die bauliche Entwicklung in diesen Gebieten ablaufen soll. Bis heute wurden die Gebiete Grüt und Lebern-Dietlimoos (beide neu überbaut), Moos (zurzeit im Bau) und Sunnau (mit noch ausstehender Erschliessung) nach diesem REK entwickelt.



Landwirtschaftliche Nutzungseignung

- 6 - Futterbau bevorzugt, Ackerbau stark eingeschränkt
- 7 - Gutes bis mässig gutes Wies- und Weideland
- 8 - Wiesland (wegen Nässe nur zum Mähen geeignet)
- 9 - Extensives Wies- und Weideland
- 10 - Streuland

Limitierender Standortfaktor:

- F Fremdässe
- I Staunässe

Für Adliswil ist dies für das Gebiet Dietlimoos von grosser Bedeutung, weil hier Schulanlagen und ein Quartier-Versorgungszentrum mit Einkaufsmöglichkeiten geplant sind.

Wegen der planungsrechtlichen Sicherheit trifft die Kulturlandinitiative die Stadt Adliswil ausserordentlich, da es für die Stadt wichtig ist, die 1996 eingeleitete Entwicklung nun abzuschliessen. Die Stadt hat denn auch bereits vorgängig Investitionen getätigt (so z.B. für den Lärmschutz entlang der A3, den Ausbau der Moosstrasse und die durchgeführten städtebaulichen Wettbewerbe, die als Grundlage für die vorgesehenen Zonenbestimmungen dienen).

Der Stadtrat wird nun mit den zuständigen Stellen des Kantons Gespräche führen, um die noch ausstehende bauliche Lücke im Interesse der bereits in der nahen Umgebung (Grüt, Dietlimoos, Lebern) seit kurzem wohnhaften Bevölkerung raschestmöglich schliessen zu können. In einer kurzfristigen Übergangslösung sollen zudem die benötigten Schulanlagen als einstweilige Provisorien erstellt werden können.

Quartierverein Grüt-Park, Dietlimoos, Moos

Am 28. August 2012 haben Einwohnerinnen und Einwohner der neuen Überbauungen in Adliswil Nord einen Quartierverein gegründet. Zu den wichtigsten Zielen des Vereins zählt die Förderung der nachbarschaftlichen Beziehungen sowie die Interessenvertretung des Quartiers gegenüber der Stadt. Die Vereinsgründung ist u.a. auch ein Resultat des Quartierentwicklungsprojekts SO.NEU Adliswil.

Dauerparkkarten Blaue Zone - Neuerung

Bisher erhielten die Bezüger einer Dauerparkkarte für die Blaue Zone zweimal jährlich einen Einzahlungsschein zugestellt, welcher bei der Einzahlung durch die Post abgestempelt wurde und dann als Parkkarte ver-

wendet werden konnte. Im Zeitalter des Electronic Banking gingen immer wieder Klagen über dieses umständliche Prozedere ein. Neu wird daher jeweils im November eine Rechnung für das kommende Jahr an die Bezugsberechtigten versandt. Nach Eingang der Zahlung wird die Parkkarte per Post zugestellt. Bei Wegzug oder Nichtgebrauch werden nicht benutzte Monate zurückerstattet. Für Fragen im Zusammenhang mit diesen Neuerungen wenden Sie sich bitte an die Stadtpolizei, Telefon 044 711 78 11.

Sicherheit im Alter

Was tun, damit man nicht Opfer eines Enkeltrickbetrugs, Entreiss- oder Taschendiebstahls wird? Wie bewege ich mich auch im fortgeschrittenen Alter sicher im Strassenverkehr? Antworten auf diese und viele weitere



spannende Fragen erhielten rund 50 interessierte Seniorinnen und Senioren anlässlich des Vortrags „Sicherheit im Alter“ von Harald Minich, Leiter der Stadtpolizei, am 30.

August 2012 im Alters- und Pflegeheim. Sollten Sie den Vortrag verpasst und Fragen zu diesem Themenbereich haben, steht Ihnen das Team der Stadtpolizei gerne für eine Sicherheitsberatung zur Verfügung. Entsprechendes Prospektmaterial ist erhältlich. Kontakt Stadtpolizei: Telefon 044 711 78 11, Zürichstrasse 19.

Beratungs- und Vermittlungsstelle für das Alter

Am 17.9.2012 hat die neue Beauftragte für Altersfragen der Stadt Adliswil, Frau Ruth Häner, ihre Arbeit aufgenommen. Sie führt unter anderem die Beratungs- und Vermittlungsstelle für das Alter und ist Ansprechperson für alle Fragen bezüglich Wohnen im Alter, Lebensgestaltung, Gesundheit, Recht und Finanzen.

Da die meisten Seniorinnen und Senioren trotz Einschränkungen am liebsten so lange wie möglich in ihrem eigenen Zuhause wohnen bleiben, unterstützt die Altersbeauftragte sie in erster Linie dabei, in ihren eigenen vier Wänden eine Lebens- und Wohnsituation zu schaffen, die ihnen auch im hohen Alter eine gute Lebensqualität ermöglicht. Sie vermittelt die verschiedensten Dienstleistungen sowie Alltagshilfen und unterstützt die Seniorinnen und Senioren im Prozess der Entscheidungsfindung. Wenn dann trotzdem eine Veränderung der Wohn- und Lebenssituation ansteht, informiert Frau Häner über das Angebot an assistiertem und betreutem Wohnen resp. an stationären Dienstleistungen und unterstützt die Betroffenen darin, das für sie Passende zu finden.

Gesucht: Freiwillige

Um die vielfältigen Aufgaben in der Altersarbeit bewältigen zu können, möchte Frau Häner eine Gruppe mit Freiwilligen aufbauen. Im Fokus sind hier nicht nur, aber auch die Adliswilerinnen und Adliswiler, die kürzlich pensioniert wurden. Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig und der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auch die Rahmenbedingungen wie Einsatzzeit und Einsatzhäufigkeit sind verhandelbar. Ihre Anfragen oder Anmeldungen richten Sie bitte an die Beratungs- und Vermittlungsstelle für das Alter, Frau Ruth Häner, Zü-

richstrasse 19, Adliswil, Telefon 044 711 78 38, ruth.haener@adliswil.ch oder altersfragen@adliswil.ch.

Ein Freiwilligenprojekt: Die Computera in Adliswil

Im August konnte, dank der Zusammenarbeit zwischen Pro Senectute und der Stadt Adliswil, eine Computera eröffnet werden. Computer, Smartphones und Tablets sind heutzutage überall im Gebrauch. Bei all den Möglichkeiten, die diese Geräte bieten, ist man schnell einmal überfordert oder schöpft nur einen kleinen Teil der Möglichkeiten aus. Um allen Interessierten, welche das 60. Altersjahr bereits hinter sich haben, den Zugang zu diesen Geräten zu erleichtern, engagieren sich Freiwillige im „Compitreff“. Sie leisten dort an einem halben Tag pro Woche Hilfestellungen und zwar im Umgang mit Computern, Mobiltelefonen, Tablets, digitaler Fotografie, Bildbearbeitung, Online-Galerien, Skype, Druckern, Scannern, Websites und vielem mehr. Die Computera befindet sich an der Badstrasse 8 im Gebäude der Alterssiedlung im Tal. Mehr dazu erfahren sich unter www.computeria-adliswil.ch, im Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren oder bei Pro Senectute, Telefon 058 451 52 20.

Die Stadt Adliswil bedankt sich für das grosse Engagement bei der Pro Senectute des Kantons Zürich und vor allem auch bei denjenigen Personen, die mit ihrem freiwilligen Engagement dieses Angebot ermöglichen.

Kletterwand Hallenbad

Beim Sprungbecken des Hallenbades kann seit kurzem geklettert werden. Es braucht keine spezielle Ausrüstung, keine Sicherung und auch keine Erfahrung. Wen die Kräfte in der vier Meter hohen Wand verlassen oder



wer sich übernimmt, der lässt sich einfach in das Wasser fallen. Waterclimbing vereint sportliche und mentale Erfahrungen spielerisch und ist für Gross und Klein geeignet. Diese neue Attraktion fügt sich gut in das Gesamtangebot des

Hallenbades ein und wird rege genutzt.

Adventsfenster 2012

Auf Initiative der vier Kirchen (kath./ref./evang.-meth. Kirche und Chrischona) werden in der Adventszeit Adventsfenster die Stadt Adliswil heller machen. Vom 1. bis 24. Dezember 2012 geht jeden Tag an einem anderen Ort in Adliswil ein geschmücktes, erhelltes Fenster auf. Es gibt stille und offene Fenster. Bei offenen Fenstern sind wir als Adventsgäste zur Eröffnung des Fensters eingeladen. Bis Weihnachten werden 24 Fenster leuchten. Ab November werden Sie in den Kirchen und in diversen Geschäften aufliegende Flyer finden. Auf der Homepage der Stadt www.adliswil.ch sind die Informationen ab 7. November 2012 einsehbar.

Anlässe in Adliswil

- Samstag/Sonntag, 1./2. Dezember:
Weihnachtsmärkte auf dem Brugge-Platz